

## Enquete in der Wohnungsbaufrage.

Budapest, 31. Mai.

Im weiteren Verlaufe der Beratungen erklärt Dr. Alexander Erös im Namen der Gewerkecorporation der Budapestener Baumeister, den Beschlusantrag anzunehmen.

Dr. Wilhelm Friedrich, Vertreter der Bezirks-Krankenkasse, würdigt die hygienische Bedeutung der Aktion und weist darauf hin, daß die Tuberkulose um so größere Dimensionen annimmt, je schlechter die Wohnungsverhältnisse sind. Aus hygienischem Interesse kann daher die Aktion nur mit Freude begrüßt werden. (Beifall.)

Dr. Desider Galom, der Vertreter der Allgemeinen Immobilienbank, beschäftigt sich mit den Fragen der Kreditgewährung und der Steuerpolitik. Einen wichtigen Teil der Steuerpolitik bildet die Grundwertsteuer, deren entsprechende Einführung zur Förderung der Bautätigkeit beitragen dürfte.

Béla Patona erklärt im Namen des Landesvereins der ungarischen Fachschriftsteller, die Aktion mit allen Mitteln unterstützen zu wollen. Es sei von großer Wichtigkeit, welchen Wirkungsbereich das zu schaffende neue Organ erhalten wird. Parallel mit dieser Aktion müsse auch die Verkehrsfrage gelöst werden. Man müsse große Gebiete für Beamten- und Arbeiterwohnungen expropriieren. Es ist notwendig, eine Kommission zu entsenden, die diese Frage auf der Tagesordnung hält und später das zu schaffende Organ kontrollieren kann. (Beifall.)

Dr. Mag Fenyö dankt im Namen des Landesverbandes der ungarischen Fabrikindustriellen dem Ingenieur- und Architektenverein für die Einleitung dieser hochbedeutenden Aktion.

Anton Balóczy hält die Durchführung des Prinzips der Progressivität bei den Baustatuten in höherem Maße als bisher für notwendig.

Anton Glasner nimmt im Namen der Landeskommission zur Vorbereitung der öffentlichen Arbeiten den Beschlusantrag an: die Kommission verfüge über ein fertiges Programm, das sie dem zuständigen Forum zur Verfügung stellen wird. Er hält die Errichtung eines Ministeriums der öffentlichen Arbeiten für notwendig.

Sigmund Szilay, der Delegierte der ungarischen Baumeister, nimmt ebenfalls den Beschlusantrag an.

Dr. Josef Müller, der Vertreter der Arbeiterkrankenkasse, hält die Revision der Wohnungsbewilligungen für notwendig.

Julius Szájbély wünscht im Namen des Verbandes der Hausbesitzer eine Ergänzung des Beschlusantrages, der zufolge die Moratoriumsverordnungen abgeändert werden sollen. (Widerspruch.)

Dr. Béla Galasi nimmt den Beschlusantrag im Namen des Landesvereins ungarischer Kaufleute an; er lenkt die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Tatsache, daß in der nächsten Woche die Handelskammern in der Wohnungsfrage ebenfalls eine Enquete abhalten werden.

Dr. Ernst Vrbódy nimmt den Antrag Szájbély's nicht an. Die Hauszinsverordnung steht nicht in organischem Zusammenhang mit der Wohnungsbaufrage, denn diese Verordnungen bestehen erst seit einem halben Jahre, während die Bauarbeiten seit drei Jahren ruhen. Im Interesse des gemeinsamen Zieles müßten die Gegensätze gemildert und es müßte ohne Verzug an die ernste Arbeit geschritten werden. (Beifall.)

Professor Samuel Pecz wünscht die Errichtung einer ständigen Wohnungsbaukommission.

Präsident Geheimer Rat Alexander Bekerle stellt fest, daß die Enquete den unterbreiteten Beschlusantrag unverändert annimmt. Die Entsendung einer Kommission ist dringend notwendig; diese Kommission muß in Permanenz bleiben. Er beantragt, den Ingenieur- und Architektenverein mit der Entsendung dieser Kommission zu betrauen. Aufgabe dieser Kommission wird es

sein, alle Einzelheiten dieser Frage eingehend zu erwägen und dem neu zu schaffenden Organ positive Vorschläge zu unterbreiten. Die Regierung muß in einer Eingabe ersucht werden, dieses Organ ehestens zu schaffen. Er dankt dem Ingenieur- und Architektenverein für die Initiative, den übrigen Vereinen für ihre Teilnahme und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß diese Frage auch weiterhin im Vordergrund des Interesses bleiben werde. (Lebhafter Beifall.)

Professor Alois Hausman dankt dem Präsidenten Geheimen Rat Alexander Bekerle für die Leitung der Enquete.

Unter lebhaften Clenrufen auf Alexander Bekerle fand die Enquete ihren Abschluß.

Der Ungarische Ingenieur- und Architektenverein wird schon im Laufe der nächsten Woche die Kommission entsenden, die dann unverzüglich die notwendigen Arbeiten in Angriff nehmen wird.